

Sasuke..Was wäre wenn ich gewonnen hätte..?

Naruto Shippuuden mal anders erzählt!

Von Kiiy

Kapitel 5: Kein gutes Team, Mission scheitert!

Wüste vor Sunagakure:

Gerade wollte Gaara schon gehen, als sich der Sand, welcher Juugo begrub, bewegte. Anscheinend hatte es dieser Shinobi geschafft. Der Sabakuno hatte allerdings auch nichts Anderes erwartet. Schließlich hatte er das Juin, und Kimimaro hatte sein Sabaku Sousou ja auch überlebt. Allerdings wollte er nicht noch mehr Zeit mit dem Orangehaarigen verplempern, seine Geschwister waren vielleicht in Gefahr gewesen. Nicht dass er an ihren Fähigkeiten zweifelte, aber es waren Orochimaru's Leute.

Der Rothaarige wurde aus seinen Gedankengängen gerissen, als Juugo, mit vollständigem Juin-Level 2, auf ihn zugerannt kam.

Gaara drehte sich aber nicht um. Soviel Sand umschloss die Beine des Oto-nins, bis er keine Chance mehr hatte sich weiter fortzubewegen. Egal ob Juin oder nicht, Juugo war nun bewegungsunfähig.

"Was soll diese Scheisse?! Kämpfe mit mir wie ein Mann, du feige Ratte!", schrie der Orangehaarige wütend.

Mit den Worten "Unser Kampf ist beendet, ich habe Wichtigeres zu tun." löste sich Gaara in Sand auf. Wie sehr Juugo es auch versuchte, er konnte sich nicht von dem festen Griff des Sandes befreien. Er schlug auf den Sand ein, aber alles was er damit erreichte, waren Verletzungen an den eigenen Händen. Irgendwann gab er es widerwillig auf. Aber diese Sandratte sollte nur aufpassen. Kimimaro würde irgendwann gerächt werden!

Suigetsu und Karin jagten noch immer Kankuro und Temari hinterher. Irgendwann wedelte die Blonde ein wenig Staub mit ihrem großen Fächer auf, wodurch die Oto-nins nichts mehr sehen konnten. Diese Chance nutzten die Geschwister um sich hinter Erhebungen der riesigen Wüste zu verstecken. Sie hatten kein Interesse darin, zu kämpfen. Sie schätzten die Zwei Fremde als sehr stark ein, eventuell zu stark. Auch wenn sie sich in diesem Moment nicht so gaben.

Suigetsu wollte nicht weiter rennen, er war müde und durstig. Diese Wüste war absolut nichts für den ursprünglichen Kiri-nin. Am Liebsten würde er sich nur verflüssigen und wegfließen, aber er wäre wohl verdunstet. Es war hier so verdammt heiß gewesen! Wenn Karin kein Wunder vollbringen, und es regnen lassen würde,

würde der Weißhaarige keinen Schritt mehr machen, um die zwei Suna-nins zu jagen. Er hatte sich auch schon auf einen bescheuerten Vortrag der bescheuerten Dame mit der bescheuerten Brille vorbereitet aber nein, nichts. Vielleicht war sie ja genauso fertig?

Und tatsächlich, so war es. Karin wollte sich nurnoch hinlegen und schlafen. Aber in ein Bett! Am Liebsten mit diesem Jungen, der sie damals bei der Chuunin-Prüfung gerettet hatte. Ihn könnte sie nie vergessen. Diese schwarzen Augen, das blaue Haar, wie wunderbar ihm sein Konoha-Stirnband stand. Und sein wunderbarer Name. Uchiha Sasuke. Sogar Orochimaru schwärmte immer von ihm. Was Karin allerdings mehr ekelte, als alles Andere.

Suigetsu merkte, wie abwesend seine Partnerin war. Partnerin. Die seine Partnerin. Das hörte sich so ekelhaft an. Am Liebsten würde er ihr einfach den Kopf abtrennen. Es wäre jetzt ganz einfach. Das Kubikiri Houchou einmal schwingen, und es wäre vorbei. Aber würde er sich damit zufrieden geben? Niemals. Er müsste ihr noch jedes Organ einzeln rausreißen.

Und so standen sie nun. Karin schwärmte von Sasuke, und Suigetsu schwärmte von Karin's Tod. Von Karin's qualvollem Tod.

Dies bemerkten die zwei Sabakunos und sie schlichen sich einfach unbemerkt an den beiden vorbei, zurück zum Dorf. Wo sie auch Gaara antrafen.